



Viele Hunde sind verrückt nach ihrem Ball. Immer wieder wollen sie, dass man ihn wirft! Im Park sieht man trotzdem häufig Menschen, die ihren Hunden zeigen müssen, wo der Ball gelandet ist – und das, obwohl er doch knallrot mitten im grünen Gras liegt! Mit dieser MINTspiration erklären Sie Ihren Schüler:innen, was dahinter steckt.



Grundschule (Sachunterricht)



35 Min. (bei Belieben mehr)



Whiteboard und farbige Marker

... Weiterlesen in der Caption!

So geht's:

- 1 Malen Sie einen roten Ball ans Whiteboard, der auf einer grünen Wiese liegt (zum Beispiel wie auf Ansicht 1). Er ist ziemlich leicht zu finden, richtig? Das sollten doch auch Hundeaugen schaffen – oder etwa nicht?
- 2 Hundeaugen sind unseren menschlichen Augen eigentlich ziemlich ähnlich. Nicht nur in der Form, sondern auch im Aufbau: Sowohl Hunde als auch wir Menschen haben in unseren Augen zum Beispiel winzig kleine „Farbdetektive“. Mit ihnen erkennen wir etwa, dass der Ball rot und die Wiese grün ist.
- 3 Hunde können diese Farben jedoch nicht so gut voneinander unterscheiden. Tatsächlich sehen die meisten Farben für sie fast gleich aus – und zwar wie eine Art Grau! In ihren Augen sind nämlich viel weniger „Farbdetektive“ als bei uns Menschen! Zeigen Sie auf dem Whiteboard, wie ein Hund etwa einen roten Ball auf der grünen Wiese sieht (Ansicht 2). Kein Wunder, dass viele Vierbeiner sowas übersehen, oder?
- 4 Obwohl die „Farbdetektive“ in Hundeaugen nicht so viele Farben erkennen wie wir, sind sie trotzdem immerhin auf zwei Farben spezialisiert: nämlich Gelb und Blau. Bälle in diesen beiden Farben würden in ihren Augen also besonders kräftig strahlen (Ansicht 2).
- 5 Lassen Sie Ihre Schüler:innen zur Festigung des neu gewonnenen Wissens kreativ werden – indem sie mit blauen und gelben Stiften ein Bild malen, das für Hundeaugen besonders kräftig leuchtet. Endlich mal Kunst, die nicht für die Katz ist, sondern für den Hund!



Was Menschen sehen...



Was Hunde sehen...